



Die Choristen des Göttinger Knabenchores freuen sich auf ihre Reise nach Japan.
Foto: Hagenguth / r

Knabenchor will per Crowdfundingkampagne nach Japan

Veröffentlicht am 8. November 2017 von [Maren Iben](#) in [Top-Thema](#),
[Göttingen](#), [Landkreis](#), [Kultur](#)

Göttingen. Der Göttinger Knabenchor hat eine Crowdfunding-Kampagne gestartet, um Geld für seine Konzertreise nach Japan zu sammeln, die im März 2018 startet. Das Ziel: Über 10000 Euro zu generieren, damit niemand der derzeit 60 Choristen aus finanziellen Gründen zu Hause bleiben muss. Neben der Stärkung der Chorgemeinschaft stehen das Kennenlernen fremder Kulturen und musikalische Inspiration auf der Agenda des Knabenchores. „Wir machen einmal im Jahr eine Chorreise, aber natürlich nicht immer zu so weit entfernten Zielen wie Japan“, erklärt Brigitte Schur von der Arbeitsgemeinschaft, die sich seit zwei Jahren für die Japanreise einsetzt. Unter anderem gehören auch Chorleiter Michael Krause, Knabenchor-Vorstandsvorsitzender Herbert Schur, die Elternsprecherin und begleitende Ärztin Antje Hagenguth-Görs sowie die Pädagogin Priscilla Graepler der AG an.

Das Crowdfunding-Projekt läuft: Bis zum 14. Dezember haben Interessierte die Möglichkeit, mit einer Spende zur Umsetzung des Projektes beizutragen. Neben den üblichen Reisekosten sollen die Teilnahme an Workshops zur traditionellen japanischen Musik und die Aufbesserung der Chorkleidung

finanziert werden. Um Kosten zu sparen und den jungen Sängern ein noch intensiveres Kulturerlebnis zu bieten, verzichte der Chor auf einen gecharterten Bus und fahre mit öffentlichen Verkehrsmitteln in Japan, erklärt Brigitte Schur. Hierfür müsse ein einheitliches Erkennungszeichen wie ein Schal oder ein Cap angeschafft werden, damit im Gedränge der Großstädte niemand verloren ginge. Wenn das anvisierte Ziel überschritten wird, möchte der Knabenchor die Pianistin Natalia Bachmann mitnehmen, die die teils sehr anspruchsvollen Kompositionen von Knabenchor-Gründer Franz Herzog am Klavier begleiten soll.

Auftritt in Hiroshima

Generell gehörten zum geplanten Programm für die Konzerte in Japan geistliche und weltliche Musik der großen deutschen Chortradition. „Und wir hoffen, Takahisa Yamamoto, der seit seiner Studienzeit in Göttingen ein großer Fan des Knabenchors ist, mitnehmen zu können“, erläutert Schur – denn er habe die AG nicht nur mit umfangreichem Wissen unterstützt, sondern könne auch bei Übersetzungen weiterhelfen. Der Knabenchor plant unter anderem Konzerte in Kamakura, Hitachi und Tokushima – oftmals mit japanischen Kinder- und Jugendchören. Ein besonderes (Konzert-)Erlebnis soll den jungen Choristen mit einem Auftritt in der protestantischen Nagarekawa Church in Hiroshima geboten werden: In der Nähe des Hypocenter des Atombombenabwurfs 1945 ist ein Konzert unter dem Kreuz geplant, das Überlebende des Atombombenabwurfs als Mahnmal aus verkohlten Balken der alten Kirche gezimmert haben. Neben weiteren Konzerten, wie im Zentrum der katholischen Gemeinde in Japan, will der Chor der Deutschen Botschaft in Tokyo einen Besuch abstatten. mi